

horn ein halb quintlein, streue es auf kohlfener, und veräuchere dich damit. *Mufitanus.*

N. 27.

Ein anderes Mittel.

Rege eine geröstete, mit muscaten-nuß geriebene, und mit guten branderwein angefeuchtete cruste brod fein warm auf deinen magen, und darüber noch ein warmes haber-säcklein.

N. 28.

Ein anderes.

Folgende grüne butter stillt vortreflich den durchbruch: nimm mettram, wermuth, knöpf korb, herbgespan-kraut, jedes 1. hand voll, 9. gewürk-negelein mit knöpfgen, 1. muscat-nuß klein gestossen; alle diese klein gemachte species brate in frischer butter, presse es so dann durch ein tuch, schmiere den magen damit, und nimm davon einer muscatennuß groß ein. Andere stopffende dinge von sperbelen, quitten-brod, und dergleichen zu geschweigen, welche du sicher gebrauchen kanst, wann nur der leib zuvor wohl laxirt worden.

Dabey aber must du dich vor aller erkältung sorgfältig hüten, und so warm als immer möglich halten; bey tische meide alle fette, schleimigt und saure speisen, ingleichen alles frische obst, statt dessen bediene dich wohlgekochter haber- und reiß-breye, und müslein von weissen brod. Nach tisch aber röste eine weck-schnitte, bestreue solche mit zimmet, muscat-nuß und zucker, gieße darauf etwas alten wein, und esse davon nach belieben, das wird den magen sträcken und auch zugleich mit anhalten.

## Das neun und funffzigste Capitel. Von der rothen Ruhr.

**U**nter den bauch-flüssen, welche mit schmerzen und grimmen im unterleibe vergesellschaftet sind, ist die rothe ruhr eine von den heftigsten und gefährlichsten, und gleichwie alle giftige ansteckende krankheiten größtentheils aus der übelen beschaffenheit der Luft entspringen: also auch die rothe ruhr.

Sie fällt die Leute mehrentheils im herbste an, als zu welcher zeit die Luft der veränderung am meisten unterworfen ist; dann weil des tags über die schweißlöcher allzu sehr geöffnet, nachts aber durch die eindringende kälte dermassen eng und hart zusammen gezogen werden, daß die unumgänglich nöthige ausdünstung zurück bleiben muß, so geschichts, daß diese, zumahl bey angehender Luft verdorbene scharffe feuchtigkeit gegen die gedärme zurück tritt, daselbst vermittelst der galle, so wohl den magen als die empfindliche gedärme angreiffet, zernaget, und dadurch ein empfindliches drucken im magen, nebst einem

einem unendlichen reissen in gedärmen und daher entstehenden entzündung mit stetigem stuhlgang und schmerzhaften zwang verursacht.

Das bedenklichste dabey ist das ansteckende contagiöse wesen, so mit der rothen ruhr allezeit verknüpffet ist, doch ein jahr vors andere, daher man exempel hat, daß sie bißweilen fast eben so gewaltig als die pest um sich greiffet, und in einer stadt braß aufräumen kan.

Es entstehet zuweilen auch die ruhr von allerhand schädlich und unzeitigen obst, jungen bier und most, auch andern von giftigem thau befallenen feldfrüchten.

Wann kein fieber dabey ist, hat sie so viel nicht zu sagen, und können die Francken durch eine vernünftige cur gar bald wieder zu recht gebracht werden.

Wann du nun mit dergleichen franckheit befallen wirst, so hüte dich ja, daß du nicht gleich etwas zum stopffen gebrauchest, dann du sonst übel ärger machen, und dich muthwilliger weise ums leben bringen würdest.

Den anfang der cur mache mit folgendem :

### Neusserlich.

N. 1.

#### Purgier - Pulverlein.

Nimm Ipecacuanha - pulver ein halb quintlein, bezoard. miner. 4. gran. Dieses pulver hat eine besondere krafft in der rothen ruhr, es führet durch ein 3. biß 4. mahlig ganz gelindes erbrechen die schädliche materie ab, und stärcket dabey alle eingeweyde; es kan auch nichts schaden, wann du solches den folgenden tag nochmahls wiederholest, dann es gar gelinde und geschwind gehet, und hat man nicht das mindeste widrige davon zu besorgen.

Hätte aber dieses pulver nur über, unter sich aber nichts getrieben, dann nimm den folgenden tag darauf 1. quintlein rhabarbara - pulver, und gebrauchts auf einmahl, vor einen starcken menschen: bist du aber schwächlicher natur, dann kanst du mit der helffte zu frieden seyn.

N. 2.

#### Ein Öl.

Das rhabarbara - öl, welches aus süß mandel - öl und rhabarbara verfertigt wird, ist ebenfalls zur temperirung der scharffen materie und stillung der schmerzen, als auch zur abführung der scharffe ein herrliches mittel. Man gibet davon einem kinde ein halb quintlein, einem erwachsenen aber 1. biß 2. quintlein.

Diese scharffe materie zu lindern gebrauchte folgendes :

N. 3.

#### Ein Pulver.

Nimm arabisch gummi, gebrandt hirschhorn, muschel - pulver, hirschhorn - pulver ohne feuer bereitet, schacharillen - pulver, jedes ein halb quintl. hunds-

zungen-pulver, jedes ein halb quintlein, mache 4. theile daraus, und gebrauche des tages über 3. auch im nothfall alle viere.

Wäre ein giftiges fieber darbey, so menge unter obiges pulver von antim. diaphoret. ein halb quintlein, und bediene dich dabey der in der apothecē befindlichen gift-essenz, wovon du alle morgen 45. bis 50. tropffen nehmen kanst.

Dieser tranck muß bey dieser krankheit so eingerichtet seyn, daß er nicht nur den durst stillt, sondern auch zugleich die schärffe der in denen gedärmen befindlichen materie corrigiret, und das verknüpfte fieber besänftiget. Du darfst also weder wein noch bier trincken, sondern das wasser von gebochten haber, gersten, geraspelt hirschhorn und tamarinden: oder

N. 4.

Ein Tranck.

Nimm wegerich, saamen, quitten-kern, jedes ein halb Loth, gescheelte mandeln 1. Loth, sauerampffer-saamen 1. quintlein, melonen-kernen, cucumers-kernen, jedes ein halb quintlein, weissen mag-saamen 1. quintlein, mache daraus mit abgestäubtem wasser eine milch, auf offt beschriebene weise; dann thue darzu gebrandt hirschhorn, berg-erystall arabisch gummi, jedes ein halb quintlein, verführe es mit genugsamen zucker, und trinck davon zuweilen ein halb trinck-glas voll.

Wann du nun auf solche weise 5. bis 6. tage in dieser methode angehalten hast, die schärffe materie genugsam corrigiret und ausgeführet, und endlich auch das verknüpfte fieber geringer worden ist; alsdann ist es wohl erlaubt, anhaltende und balsamische mittel zu gebrauchen. Deren will ich dir eine zimliche anzahl mittheilen, damit du die wahl haben mögest, wann etwa das eine oder das andere davon nicht solte bey der hand seyn.

Zus besondere ist unter diesen anhaltenden und hellenden arzeneyen der weisse hunds-loth ein vortreffliches mittel, du kanst ihn in folgenden pulver vermengt nehmen, als:

N. 5.

Ein Pulver.

Nimm weissen hunds-loth 1. quintlein, gepülverte rothe efig-rosen, schacarill-pulver, schlaf-künzen oder rosen-schwämme, jedes ein halb quintlein, hunds-zungen, extract 7. gran, menge und mache es zu pulver, und gebrauche davon des tages 4. mahl, allezeit ein halb quintlein so wer. Kanst du aus armuth nichts aufwenden, so nim nur des tages 2. bis 3. mahl eine gute messerspiß gepülverten schlaf-künzen.

N. 6.

Eine Milch.

Löse in einer kanne milch glühend eisen 6. mal ab, thue darzu tormentill-walwurk, jedes 4. Loth, siede ein drittel ein, setze es durch, thue darzu rosen-honig oder quitten-safft 2. Loth, trincke 3. mahl des tages einen guten tranck.

N. 73

N. 7.

Eine andere.

Nimm süsse mandeln 3. Loth, melonen-saamen 4. Loth, weissen mohn 3. quintl. gersten-wasser anderthalb pfund, wegebreit-wasser 12. Loth, mache eine milch daraus, thue darzu tormentill-wurzel-extract dritthalb quintlein, Johannes-beer-syrup 6. Loth. Nimm 12. Loth auf einmahl.

N. 8.

Eine præservirende Milch.

Nimm mandeln mit den schaalten anderthalb pfund, reibe sie in einer kanne weiß bier oder koffent zu einer milch, drücke sie durch, thue darzu 4. eyerdotter, zimmet und zucker, und dieses brauche täglich morgens.

N. 9.

Ein Trancé.

Verlaß daß fett von den nieren eines hammers oder schöpfs überg Feuer, thue etwas fragant darunter, und trinck es warm.

N. 10.

Ein anderer.

Nimm gerste 2. hände voll, scorzonner-tormentill-wurzel, jedes 1. Loth, sauerampfs-saamen 3. quint. trockne heidelbeer 2. Loth, koche es in brunnen-wasser, seige es durch, thue darzu corallenbeer-bisbeer-syrup, jedes 1. Loth.

N. 11.

Ein anderer.

Nimm süß mandel 4. Loth, mische es unter eben so viel rosen-wasser, und trinck es. Fouquet.

N. 12.

Ein anderer.

Nimm 4 eyerdotter, rosen-wasser ein halb nössel, zucker 2. Loth, koche es, gieß es durch, und trincke es 3. morgen nach einander. Fouquet.

N. 13.

Ein anderer.

Nimm brunnen-wasser 2. kannen, lösche etliche mal glühenden stahl darinne ab, weiß papier 3. bogen, ein stück zimmet, alten rothen rosen-zucker 2. Loth, rothen frank-wein ein halb nössel, koche es auf die helffte, drücke es durch, und trinck davon oft und viel.

N. 14.

Ein anderer.

Koche schaafs-unschlitt von lenden und nieren, und frank-brandtwein, jedes 8. Loth, und trincke es.

N. 15.

Ein anderer.

Nimm rhabarber ein halb loth, täschelkraut-wasser 8. loth, laß es 4. stunden weichen, drücke es aus, gieß 6. loth, ander täschelkraut-wasser darauf, laß es die nacht weichen, drücke es alsdann durch, thue darzu laxirenden rosen-syrup 1. loth.

N. 16.

Ein bellender Trancé.

Nimm gundermann 2. hände voll, sinau, wegerich, jedes eine halbe hand voll, Knospen von Johannes-kraut eine halbe hand voll, geraspelt hirschhorn 3. loth, koche es in wasser, seige es durch, und thue zu ein nössel corallen-wall-wurz-syrup,

syrup,

syrup, jedes 2 Loth, und nimm bey jedem trunck 8. tropffen schwefel-balsam mit terpentin præparirt zugleich ein.

N. 17. **Ein Trunck wider den Durst.**

Nimm wegebreit-rosen-wasser, jedes 6. Loth, rother rosen-syrup anderthalb Loth, mandel-öl 1. Loth, laudanum opiatum 1. gran, rothe corallen, Krebsstein, jedes 1. quintlein.

N. 18. **Ein Laxier-Trunck.**

Nimm tamarinden 1. Loth, sennes-blätter ein halb Loth, rhabarber anderthalb quintlein, Koche es in wasser zu 6. Loth, seige es durch, thue dazu manna, laxirenden rosen-syrup, jedes 2. Loth, nimm es früh morgens ein. Sydenham.

N. 19. **Ein ordinaurer Trunck.**

Nimm hirschhorn, semmel-Kruhme, jedes 4. Loth, Koche es in 3. nöffel brunnenwasser zu einer Kanne, mache es mit weissen zucker süsse. Sydenham.

N. 20. **Ein anderer.**

Koche eine quitte in wasser, und trinck davon. Fouquet.

N. 21. **Ein Bolus.**

Nimm laudan. liquid. cydon. 15. gran, siegelerde, elæosacchari citri, jedes ein halb scrupel, alten rosen-zucker dritthalb quintlein. Musitanus.

N. 22. **Ein Julep.**

Nimm corallen-syrup 2. Loth, decoct. priap. cerv. ein halb pfund, zimmet-wasser 1. Loth, laud. liquidum 1. scrupel, hirschhorn-gallerte 2. Loth. Musitanus.

N. 23. **Ein anderer.**

Nimm von dem decocto priapi cervi 1. pfund, hirschhorn-gallerte 2. Loth, zimmet-wasser mit quitten bereitet anderthalb Loth. Ettmüller.

N. 24. **Ein Pulver.**

Nimm priapi cervi 1. Loth, gebrandt hirschhorn, siegel-erde, armenischen bolum in blutkrautwasser gewaschen, muscat-nuß, jedes ein halb Loth, wallwurß 3. quintl. zittwer anderthalb quintl. tragant 3. quint. Agrerius.

N. 25. **Ein anderes.**

Nimm agtstein, drachenblut, eisenstein, rothe corallen, purzel-wegerich-gifftheil-saamen, tormentill-wurzel, strigische erde, jedes 4. Loth, granatenschaale 2. Loth, muscat-nuß N. 4. zimmet 1. Loth, croc. mart. calcinirten talck, perlmutter und menschen-knochen, jedes 2. Loth, nimm 1. biß 2. quintlein in 8. Loth wegerich-wasser ein. Crato.

N. 26. **Ein anderes.**

Nimm versüßtes caput mortuum vitrioli ein halb Loth, dulced. mart. 1. quintlein, maußöhrelein anderthalb quintlein, siegelerde 1. quintlein, præparirten crystall, fluß, krebsse, jedes 2. scrupel, calcinirte menschen-knochen 6. gran, wegerich

gerich-saamen 1. scrupel, dicken schleim-dorn-safft 1. Loth, muscaten 15. gran, nimm 1. bis anderthalb quintl in wegerich- heydelbeer-safft oder wallwurz-syrup ein. *Musitanus.*

N. 27.

Ein anderes.

Mache mit rocken-mehl und hollunder-safft einen teig 1. spanne lang, und 2. finger dicke, backe ihn in becker- ofen 3. mahl, stoß es zu pulver, und nimm ein quintl. auf einmahl in einer suppe oder milch ein.

N. 28.

Ein anderes.

Brenne säu-Loth zu grauer asche, nimm ein halb quintl. davon ein, und trincke 3. löffel wein-efig darauf. *Boyle.*

N. 29.

Ein anderes.

Nimm die stengel und blätter der dürr-wurz, reibe sie zu pulver, und brauche davon 2. bis 3. mahl des tages 1. quintlein, oder vermische es mit rosen-zucker. *Boyle.*

N. 30.

Ein anderes.

Nimm galmey-stein 2. scrupel, weißen kalch 1. scrupel, in ein paar löffel frischer milch, 2. oder mehrmahl des tages ein. *Boyle.*

N. 31.

Ein anderes.

Stoß die getrockneten span-adern eines hirsches zu kleinem pulver, und nimm des tages ein paar mahl ein quintl. davon ein. *Boyle.*

N. 32.

Ein anders.

Nimm rhabarber 1. quintl. cremor tartari 1. scrupel, muscat-nuß 3. gran, rosen-zucker mit kupffer-wasser-spiritu 1. quintl. *Velschius.*

N. 33.

Ein Pulver.

Brenne die beine von einem schincken zu pulver, davon nimm früh und nachmittags eine gute messerspiße voll in einer warmen brühe.

N. 34.

Ein anderes.

Nimm siegel-erde 3. Loth, hirschhorn ohne feuer præparirt 2. Loth, gepülverte tormentill-wurzel, præparierte rotte corallen, jedes 3. quintl. Nimm davon 1. quintl. auf einmahl. *Ettmüller.*

N. 35.

Pillen.

Nimm rhabarber 1. Loth, rothen sandelein halb Loth, zimmet 1. quintl croci martis adstringentis 3. quintl. mache mit Lucatelli-balsam pillen, deren nimm 4. alle tage 14. tage lang.

N. 36.

Andere.

Nimm tormentill-extract ein halb quintl. laudanum opiat. 2. gran. *Musitanus.*

N. 37.

Eine Mixture.

Nimm wegebreit-wasser 4. Loth, zimmet-wasser 1. Loth, diascordium Fracastorii

D. 9

Fracastorii

castorii 1. quintl. trochisc carabe 2. scrupel, eisenstein 1. scrupel, cardobenedicten-syrup 1. Loth. *Ettmüller.*

N. 38.

**Eine Lattwerge.**

Nimm rothen rosen-zucker 2. Loth, quitten-lattwerge 1. Loth, mithridat, theriac, jedes 1. quintl. nimm es auf 3. mahl ein.

N. 39.

**Ein anderes Mittel.**

Söhlere eine quitte oder birn aus, thue neu wachs hinein, brate und is sie 3. tage nach einander früh morgens nüchtern. *Fouquet*

N. 40.

**Ein Trancf.**

Roche schaafsgarbe mit rothen blumen 1. hand voll, in fleisch-brühe, und trincke etliche tage davon.

N. 41.

**Ein anderer.**

Nimm 2 eyer-dotter, 1. Loth oblaten, 1. Loth zimmet, ein bißgen weisse brodt-krumme, siede es in einem nöffel milch, trincks warm, und schlaff darcuf.

N. 42.

**Ein Träncklein.**

Nimm zittwer, zimmet wasser, jedes 1. Loth, melissen-kräusemünz, wasser, citron-schaalen-wasser, jedes 2. Loth, süß salpeter-spiritus, tinctur vom opio, jedes ein halb quintl. nelcken-öl 20. tropffen. *Mische es.*

N. 43.

**Ein Pulver.**

Nimm rothe corallen, geraspelt helffenbein, japanische erde, jedes 1. quintlen stoß es zu pulver, und nimm davon 3. bis 4. mahl des tages eine messerspiße voll ein.

N. 44.

**Eine Essens.**

Nimm melissen-saffran-zimmet-essens, jedes 1. quintl. japanische erden-tinctur, mastix, spiritus jedes ein halb quintl. nelcken-öl drey tropffen. *Mische es, und nimm davon täglich 30 tropffen ein.*

N. 45.

**Ein Oel wider die Ruhr.**

Nimm Johannisblumen-öl morgens und abends einen löffel voll warm ein.

N. 46.

**Ein Pulver.**

Stoß muscaten-nuß zu pulver, und nimm davon etwas mit 1. dotter eines hart gefottenen eyes ein.

N. 47.

**Ein ander mittel.**

Nimm eine blutwurst ohne speck und salt, siede sie wohl, und is davon nüchtern einen guten theil ohne brod.

N. 48.

**Ein Pulver.**

Stoß wegerich-saamen zu pulver, brate es in einem ey, und is es.

N. 49.

**Ein Safft.**

Nimm alten quitten-safft 4. Loth, mische ihn mit eben so viel guten wein, und nimm davon morgens und abends mit 1. quintl. tormentill-wurzel ein.

N. 50

N. 50.

## Eine Milch

Si de fünf-finger-krout-wurzel in milch, seyhe es durch, und trinck täglich 3.  
oder 4. mahl einen becher voll.

N. 51.

## Ein Pulver und Trancf.

Si de tormentill-wurzel in wasser, seige es durch, und nim 1. quintl. tor-  
mentill-wurzel darinnen ein.

N. 52.

## Ein ander Mittel.

3ß öffters quitten-brod.

N. 53.

## Eine andere.

In allzu hefftigen bauch-fluß und grimmen, nim ein halb quintl. theriac in  
warmen wein ein; oder nim eine gute messer-spize voll ofen-ruß. Klopfe  
es zart und nim es in einem löffel guten brandtwein: oder röste ein stücklein  
brod, beschmiere es mit dem fett von einer hammels nieren, und iß es auf.

N. 54.

## Ein anderes.

Nimm ein paar pförlein schaafergarben-krout, zerschneide es ganz klein, backe  
es mit einem ey und wenig butter zu einem kücklein, und esse es warm hin-  
ein. Dabey sollst du alle abend ein paar messer-spitzen voll eyerschaalen-pul-  
ver, woraus junge hühner gekrochen sind, in einem löffel voll schwarz-Hirschen  
wasser nehmen.

N. 55.

## Ein Wasser.

Trinck sauerampffer-wasser.

N. 56.

## Ein Pulver.

Trockne granaten-kern, stoß sie zu pulver, und genieße sie in der speise.

N. 57.

## Ein Wasser wider die rothe und weisse Ruhr.

Mische 4. Loth quitten-wasser mit 3. Loth wein, trincke davon morgens, mit-  
tags und abends.

N. 58.

## Ein ander Mittel.

Stoß gummi von wachholder, thue es in ein weich ey, und trincke es aus.

N. 59.

## Ein Trancf.

Lösche glüende eisen in wein oder milch ab, und trinck es nüchtern.

N. 60.

## Ein ander Mittel.

Reiche von denen mandeln die dünne schaale los, trocken, und iß die man-  
deln.

N. 61.

## Ein Trancf wider Durchlauff.

Nimm 2. hände voll raute mit den stengeln, laß sie in wein sieden, und trinck  
warm davon.

N. 62.

## Ein Pulver wider die rothe Ruhr.

Nimm tormentill-wurzel, hecht-zähne, jedes ein halb Loth. Stoß alles klein,  
und nim alle 3. stunden 2. messer-spitzen voll in warmer brühe ein.

D 9 2

N. 63.



N. 63.

Ein ander Mittel.

Verlaß hunds-fett in warmen bier, oder brühe, und genieß es.

N. 94.

Ein Pulver wider Durchlauff Schwangerer Weiber.

Nimm rhabarber 1. quintl. gebrannt hirschhorn 1. scrupel, stoß es zu pulver, und nimms in quitten-safft ein.

N. 65.

Eine Suppe.

Mache mit wasser, und bibernell eine suppe, und is sie morgens und abends, etliche tage nach einander.

N. 66.

Ein Trancf.

Lösche in bier glüend eisen. etliche mahl ab, thue gepülverten hunds-foth hin ein, und trincke es.

N. 67.

Ein ander Mittel.

Nimm dann und wann ein löffel voll frisches lein-öl, oder wann dieses mangelt, frisches nuf-öl; du mußt aber dieses bey zeiten gebrauchen, ehe das fieber überhand nimmt: vor baum-öl aber hüte dich, dann solches innerlich wegen seiner schärffe nichts nützet, sondern übel ärger machet.

N. 68.

Ein Pu'ver.

Auf efnigen gebürgen wächst die so genannte tormentill- und natter-wurzel gar häufig, diese haben eine besondere krafft die weiße und rothe ruhr zu stillen, du kanst solche auf folgende art gebrauchen: nimm tormentill wurzel, natter-wurzel, breit wegerich-saamen, jedes ein halb Loth, rötelstein, muscaten-nuf, psriemen-saamen, jedes 1. quintl. mache alles unter einander zum reinen pulver, thue davon ein paar messerspißen voll in ein ganz weich gesotten ey, rühre alles wohl um, und trincks so aus; oder nimm ein ungekocht geöffnetes ey, laß das weiße davon lauffen, rühre vom obigem pulver ein paar messerspißen voll unter das gelbe, setze den abgenommenen deckel wieder behob darauf, brate das ey unter heißer aschen, und esse es so hinein. Die in eßig hart gesottene eyer, und das davon genossene gelbe schadet ebenmäßig nicht, dann es so wohl die weiße als rothe ruhr stillet; besser aber ist es, wann man stat dessen täglich (wie oben schon vorkommen) ein paar mahl etwas vom quitten-brod genießet, weilen solches zugleich den durst mit stillet, als welcher zumahl in dieser krankheit sehr beschwehlich fällt.

Zu dem ende rathe dir folgenden tranck:

N. 69.

Ein Trancf.

Nimm tormentill-wurzel, natter-wurzel, dürre schlehen, quitten-schleim, sperbein, gedörte heidelbeer, jedes eine halbe hand voll, gebrannt hirschhorn ein halb Loth, fenchel-saamen 1. quintl. koche alles mit genugsamen brunnen-wasser, und trincke nach nothdurfft davon. Kanst du zu verfertigung dieses trancks nicht alles bekommen, so bereite dir folgenden.

N. 70.

N. 70.

Ein anderer.

Nimm brunnen-wasser ein halb maas, milch ein seidel, weck-brosam 1. hand voll, gebrannt hirschhorn 1. Loth, weissen weyrauch ein halb Loth, koche alles zusammen, hernach seyhe es durch, und trinck nach belieben davon.

N. 71.

Ein ander Mittel.

Die milch ist in der ruhr, wenn anderst kein sieber vorhanden ein vortreflich mittel, allein es wird erfordert, daß die im magen befindliche säure vor erst wohl corrigiret werde.

Wann dein magen solcher gestalt wohl præparirt ist, dann nimm frische Käb-milch, lösche darinnen etliche mahl glüende steine ab, thue darein einen bogen von feinsten weissen papier, laß es ein wenig aufkochen, und trincke davon morgens und abends vor dem nacht-essen ein gläzlein voll warm gemacht, und mit zucker versüß.

N. 72.

Ein ander Mittel.

Im sau-Loth liegt auch eine sonderbare krafft gegen die ruhr, wann man solchen auf einer heissen heerd-platten döret und davon einen löffel voll pulverisirt einnimmt. Eckelt dir aber davor, so bediene dich des folgenden: nimm einen ganz geschelten knoblauchs-kopf, schneide ihn klein, und wirff ihn in ein koch-glas, giesse darüber so viel brandtwein, biß der knoblauch schwimmt, dann trinck es auf einmahl aus. In dem ungerollten rohen hirschen steckt auch eine sonderliche krafft gegen diese krankheit verborgen: mache etwas davon zu pulver, und gebrauche davon des tags 2. mahl ein paar messer-spitzen in rothem wein.

N. 73.

Eine adstringirende Saamen-Milch.

Nimm quitten-körner, eibisch-wegerich-frauendistel-saamen, von jedem anderthalb quintlein, weissen mag-saamen 1. quintlein, mache mit abgekochtem hirschhorn-wasser eine milch daraus, thue hinzu: berg-crystall 1. scrupel, præparirten smaragd ein halb scrupel, quitten-syrup anderthalb Loth, vermische es, und gieb sie dem patienten nach und nach zu trincken.

Beÿ dieser krankheit mußt du eine gute diæt halten, und alles obßt meiden doch können die saure im wasser eingemachte kirschen nicht schaden, wann man davon zu zeiten eine in den mund nimmt. Zu deiner speise recommendire gersten-haber, und reiß-süpplein, bier, und hammersfleisch-suppen; alles grüne, auch die davon gemachee suppen müssen sorgfältig gemeidet werden. Nebst dem mußt du dich wohl warm halten, und daher bedacht seyn, daß du deinen leib zum gelinden dampf bringest; doch vor allzu großer wärme und starcken schweiß hüte dich; wann aber in giftigen ruhren die natur von selbst einen starcken schweiß treibet, so ist gar gut, dann sich dadurch die krankheit bricht.

Das Schmerzhaffte reissen in dem gedärme, welches bey dieser Franckheit fast unerleichtlich ist, wird zwar durch das oben beschriebene temperirende pulver und mandel-milch mercklich gebessert; noch mehr aber wird es gelindert, wann man zugleich äusserlich dienliche mittel gebrauchet. Die besten darunter sind folgende:

## Äusserlich.

N. 74.

## Ein Clystier.

Nimm mohn häupter samt dem saamen N. 6. bilfen-saamen ein halb Loth, geröstete gerste, reiß, jedes 4. Loth, koche es in wegerich-wasser, in 3. nöffel zu 1. Fanne, thue dazu hunds-zungen-pillen ein halb quintl. eyer dotter N. 2. tragant, gummi arabicum, jedes 1. quintl. lemnische erde 1. Loth, rosen-öl 4. Loth. *Musitanus.*

N. 75.

## Ein anderes.

Nimm ziegen-milch, darinnen stahl abgelöscht worden, 1. pfund, hirsch-unschlit 1. Loth, armenischen bolus/ tragant, jedes 1. quintl.

N. 76.

## Ein Schmerz-stillend Clystier.

Nimm gersten-wasser, küh-milch, rosen-öl, jedes ein halb nöffel, rothen zucker 2. Loth. *Fouquet.*

N. 77.

## Ein anderes.

Nimm 1. Fanne milch, lein-saamen 3. hämpffelgen, ey-dotter N. 2. mache es warm, und applicire es. *Fouquet.*

N. 78.

## Ein Umschlag.

Siede quitten in rothen wein und wasser gleich viel, thue darzu gestoffenen mastix ein halb Loth, eine gestoffene muscat-muß, streich es auf ein tuch, und lege es warm über den magen.

N. 79.

## Eine Salbe.

Mache mit chamillen-rosen-öl, und wachs eine salbe, und schmiere den bauch damit.

N. 80.

## Ein Pflaster.

Nimm theriac, siegel-erde, jedes gleich viel, lege es warm auf die gegend des magens. *Musitanus.*

N. 81.

## Eine Bebung.

Nimm wermuth, krausemünke, rosen, jedes 1. hand voll, calmus, galgant zittwer, jedes ein halb Loth, runde hohl-wurk N. 6. koche es in eßig und wein, gleich viel. Lege es mit einem schwamm, oder geröstet brod auf den magen. *Musitans.*

N. 82.

## Ein anderes Mittel.

Nimm balsam-wasser, so viel du willst, vermenge darunter gleich viel des besten

sten brandtwein, mache davon etwas warm, nehe ein tüchlein darinnen, und lege es auf den nabel, und darüber noch ein warmes haber-säcklein.

N. 83. Ein Clystier.

Nöthe glüende Kieselsteine in milch so lange ab, bis sie ganz heiß davon wird, dann thue darzu 2. wohl zerflopfte eyer-dotter, hirsch-unschitt 2. Loth, weißen hunds-koth 1. Loth, zucker 3. Loth; gebrauche dieses clystier, es wird dir nicht nur die schmerzen stillen, sondern auch die verletzete gedärme heilen.

N. 84. Ein Drey zum Überschlagen.

Nimm sauertelg eines hühner-eyes groß, chamillen, wermuth-knöpf, jedes eine hand voll, mastix 1. quintl. saffran 20. gran schwer, wein ezig ein trink-glas voll. Koche alles zum brey, und schlags zwischen zwey tücher, so warm als es zu erliden, über den magen, und wiederhohle es öfters.

N. 85. Ein Umschlag.

Zerstos würz-nelken, streue das pulber auf warme brodt-rinde, gieß guten brandtwein darüber, und leg es auf den leib.

N. 86. Ein anderer.

Köste hühner-koth in butter, und schlag es warm übere leib.

N. 87. Ein Säckgen.

Lege warme trockne hopffen-säckgen, mit chamillen-blumen und beysuß vermisch auf den leib.

N. 88. Ein Drey in der Ruhr.

Nimm das weiße und das dotter von einem ey, rühre darunter gestoffene muscaten-nüsse und gall-äpfel, jedes N. 3. zu einem brey, streichs auf ein blau tuch, und legs des tages 3. mahl über den nabel.

N. 89. Ein Säckgen.

Nimm chamillen-blumen 2. hände voll, stein-kee 1. hand voll, sülle 2. säckgen damit, siede sie in halb wein und halb lösch-wasser, drücke sie starck aus, und lege sie warm wechsels-weise über.

N. 90. Ein anderes.

Lege krausemünze und chamillen in einem säckgen fleißig warm auf.

N. 91. Ein Pflaster vor Rinder.

Nimm mastix anderthalb Loth, laß es übere feuer in brandtwein zergehen, thue peruvianischen balsam 1. scrupel, destillirt wermuth-öl ein halb scrupel, ausgepreß muscat-nuß-öl ein halb quintl. wachs und terpentin, jedes gleich viel, mache ein magen-pflaster daraus.

N. 92. Ein Clystier vor Rinder.

Koche frische küh, milch 10. Loth, terpentin in einem ey-dotter zerlassen 3. quintl. gänse-fett 1. Loth, johannisblumen-öl ein halb Loth. Mische es, und wiederhohle es, wenn es nöthig thut, des tages 3. bis 4. mahl.

N. 93.

N. 93.

Ein Umschlag vor Kinder.

Koche sßb. kraut in rothen wein, und lege es rßt warm überei Leib.

N. 94.

Eine Räucherung wider den Stuhl-Zwang.

**B**riff die gipffel von tannen-baum aufkohlen, und laß den rauch an den hintern gehen.

N. 95.

Für den Zwang ein anderes Mittel.

**B**ey der ruhr ist auch mehrentheils mit vereiniget ein beschwehrllicher zwang, welchen du verhüten kanst, wann du allezeit einen hasen mit heiß wasser unter dich stellen, und deine nothdurfft darein verrichten willst; so dann steche ein stück wasen aus, mache ihn wohl warm, und setze dich darauf. Desgleichen kanst du auch mit einem warmen mit öl begossenen eichenen brett thun.

N. 96.

Ein anderes.

**N**imm wegetritt, eichen laub, gänserich-kraut, zwang, kraut, wull-kraut, jedes gleich viel, koche solche in einem säcklein mit lösch-wasser, drück zwischen 2. teller aus, und setze dich darauf.

Eben dieses verrichtet auch der dampf von gekochtem winter-köhl, ingleichen ein in heißer milch eingedunckt und öfters an den affter gedruckter schwamm.

N. 97.

Eine Räucherung.

**R**äuchere dich über einem glühenden mit gutem wein-essig besprengten backstein, und lasse öfters einen rauch von agstein und weyrauch, oder auch nur von geigen-oder kübel-harz an dich gehen.

N. 98.

Vor das Austrreten des Affter-Darms.

**W**äre dir der affter (wie bey der ruhr oft zu geschehen pfleget,) würcklich austrgetreten, und schon ganz erhartet, so nimm nur wullblumen oder blätter, kochs in milch, und schlags fein öfters wohl warm über den affter. Ziehet er sich hierauf noch nicht hinein, dann salbe ihn an mit butter, und streue darauf ganz rein gepöberten hunds-koth, oder reine gepöberte natter-wurh, und schiebe ihn mit der hand hinein. Nach diesem setze dich auf ein warm gemachtes mit hirsch-oder bocks-unschlitt beschmiertes eichen-brett, so ziehet sich der affter desto besser hinein.

N. 99.

Wider das Jucken und Brennen im Affter.

**B**isweilen empfindet der patient ein höchst-beschwehrlliches jucken und brennen im affter, solchen falls mache dir ein salblein von hirsch-unschlitt, süßen raum, bleyweiß und kreiden, damit schmiere den affter inn- und außserlich.

Zum

Zum beschluß dieses Capitels warne dich nochmals aufrichtig, daß du dir ja nicht wollest zum sinn stelgen lassen, anfangs der rothen ruhr stopffende dinge zu gebrauchen, denn du dadurch dich unfehlbar dem tode übergeben würdest; wann du aber gleich anfangs den leib wolreinstigst, und sonst auf obige weise verfährest, wirst du mit Gottes hülffe deine cur glücklich anfangen und vollenden.

## Das sechzigste Capitel. Von der goldenen Ader.

### Innerlich.

N. 1. Eine Mixtur zur verstopfften goldenen Ader.

**N**imm erdrach; essenz ein halb loth, elix. propr. sine acido tinct. mart. zwölfser. liquor. terr. fol. tart. jedes 1. quintlein. Nimm davon morgens und abends in thee wasser 50. troyffen ein.

N. 2. Eine laxirende Mixtur.

**N**imm hindläuffe / schlehdorn / wasser, jedes 2. Loth, wasser von hirsch / kolben, ein halb Loth, krebs / augen 1. scrupel, jalap. 12. gran, tart. vitriol. 6. gran.

N. 3. Ein Pulver vor allzu starcken Fluß der goldenen Ader.

**W**olte der fluß gar zu starck mit abnehmung der kräfte gehen, so bediene dich folgenden pulvers: Nimm muschel / pulber, krebs / augen, præparirten salpeter, jedes 1. quintlein cinnabar. antimon. ein halb quintlein, hundsjungens extract 10. menge alles wohl unter einander, und nimm alle 3. oder 4. stund eine gute messerspiß davon. Du must aber dieses pulber nicht eher als im nothfall bey zunehmender schwachheit gebrauchen, sonst wo du davor keine noth hast, kan dir ein halb quintlein rhabarbara / pulber mit eben so viel gelinden weinstein versetzt, als ein ganz gelindes laxativ genugsame dienste leisten. sonderlich wann du einen mit schaaßgarben / blumen und etwas sassapraf verfertigten thee öffters trincken woltest, als welchem in diesem stück nichts zu vergleichen ist. Ins besonder wird dir dieser thee wohl zu statten kommen, wann du bey diesem fluß grosses reissen im leibe verspührest.

N. 4. Eine Mixtur.

**S**o der fluß durch vorhergehendes pulber zur moderation gebracht, und beginnet abzunehmen, so kan man sich mit nutzen einer mixtur von salibus volat. bedienen, als welche in thee genommen, dßfalls sehr gute würckung thun, als zum exempel; nimm rectificirten hirschhorn / spiritus, weinstein /

R :

tinctur